

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 10 (1924)  
**Heft:** 51  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Himmelsgabe ist das Licht des Auges“, so hat mancher Kollege bei sich gedacht beim Anblick der armen Blinden, die in völliger Dunkelheit ihr Brot verdienen durch emsige Arbeit: Bürstenbinden, Korblechten, Sesselflechten etc. Doch ist das Blindenheim für alle Injassen ein Ort des Glückes und der Zufriedenheit, da sie Beschäftigung finden und daneben eine tadellose Behandlung und Verpflegung genießen.

Am 3. Dez. wurde unsere Tagung in **M a r b a c h** eingeleitet durch einen Gedächtnisgottesdienst für den verstorb. Hr. Lehrerjubilar Johann Felder sel.

Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Lehrerschaft im Schulhaus. Herr Lehrer Rob. Thalmann hielt mit seinen Schülern eine ausgezeichnete Lehrübung im Schönschreiben. Herr Lehrer Anton Bieri, Lehn, sprach in interessanter, lehrreicher Weise über die Frage: Wie kann an der Volksschule die Lehrerschaft sich gegenseitig in ihrer erzieherischen u. unterrichtl. Tätigkeit unterstützen und sich auf diese Weise gute Erfolge sichern? S. S.

**St. Gallen.** \* Die Anstalt **Johanneum** in Neu St. Johann war letztes Jahr mit 110 schwach-sinnigen Kindern voll besetzt. Edle Wohltäter halfen das Betriebsdefizit von 26, 616 Franken decken und auch die kleinen Kassamankos der beiden Vorjahre abheben. Für das Knabenarbeitsheim „Nazareth“ sind größere Bauten aufgeführt worden und eine Schreiner und Schusterwerkstatt wurde eingerichtet, wo der schulentlassene Jögling unter tüchtigen Meistern eine Lehre machen kann. So entwickelt sich diese segensreiche Anstalt von Jahr zu Jahr. Die Direktion (H. Karl Niedermann) und ein opferfreudiges Lehrpersonal wirken gut zusammen. Im „Schülerheim“ — für schwächliche Kinder — haben 70 Schüler Platz. Da wird der Heilgymnastik große Aufmerksamkeit geschenkt und sind bezügl. modernste Turngeräte angeschafft worden.

Der Schulhausumbau in **S a l e z** kommt auf 60,000 Franken zu stehen. — An der Bezirkszäzilierversammlung **W i l - G o s s a u** machte Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau, ein Mitarbeiter am neuen **D i ö z e s a n g e s a n g b u c h**, die erfreuliche Mitteilung, daß nächster Zeit aus der Komponistenfeder von Herrn Lehrer Dietrich, Kirchberg, ein stil- und kunstgerechtes Begleitwerk dazu erscheinen werde, an dem alle Organisten ihre Befriedigung empfinden werden. — An der kantonalen **A r m e n p f l e g e r v e r s a m l u n g** in **L i c h t e n s t e i g** wurde der Rückkehr zu alten, guten und einfachen Sitten gerufen und gewünscht, daß hier auch die Schule und die Lehrerschaft tatkräftig mithelfen möchten. — Vor 40 Jahren ist Herr Bezirksammann **F. J. K ö p p e l** als Lehrer in

**Kirchberg** eingezogen; später quittierte er den Lehrerberuf und ging zur Beamtenlaufbahn über. Dem einstigen lieben Kollegen auch unsere Wünsche! — In **M e s s l a u** starb 86 Jahre alt, Herr Lehrer **F. J. B ö s c h**, während 43 Jahren der Schule in **E n n e t b ü h l** vorstehend. Er war ein Typ eines alten, kernigen Schulmeisters; in seinen Mußestunden beschäftigte er sich gerne mit Literatur, es war ihm eine poetische Ader zu eigen. —

— \* Die gut ausgebaute hauswirtschaftliche Töchter-Fortbildungsschule **F l u m s - V e r s c h i s** zählte vergangenen Winter 286 Teilnehmerinnen, die von 17 Lehrkräften in der Theorie, speziell aber im Praktischen unterrichtet wurden. — Die Gesundheitskommissionen und Schulbehörden des Bezirks **R o r s c h a c h** besprachen in gemeinsamer Tagung die Notwendigkeit einer mehreren Zahnpflege bei den Schulkindern. Als Frucht der Aussprache dürfte in manchen Schulen ein Untersuch der Zähne durch einen Zahnarzt erfolgen. — Das Kostgeld im kantonalen **S c h ü l e r h a u s** in **St. Gallen** beträgt nun **Fr. 1150** für kantonale und **Fr. 1250** für außerkantonale Pensionäre. — An den **S c h u l f e r i e n - w a n d e r u n g e n**, veranstaltet vom städtischen Lehrerturnverein, beteiligten sich 280 Schüler in 14 Gruppen; 22 Lehrer und Lehrerinnen leiteten sie. — An die Realschule **G o s s a u** wurde Hr. **P a u l H o l e n s t e i n**, bisher an der Sek.-Schule **W o l l e r a u** (**S c h w y z**) wirkend, gewählt. — Die Stadt **St. Gallen** zählte letzten Sommer insgesamt 822 Ferienkolonisten. — An der Realschulgemeinde **S c h ä n i s** wurde die Anregung auf Wiedereinführung der Stenographie in zustimmendem Sinne entgegengenommen. — Die Zahl der Einleger in die Schulsparkasse der Stadt **St. Gallen** beträgt 6518; die Jahreseinlagen betragen **Fr. 115,037**; Zuwachs **Fr. 42,278**. Das Einlagekapital ist auf **Fr. 541,902** angewachsen. — Die Tuberkulosenkommission **D e g e r s c h e i m** verabsolgt 80 schwächlichen Schulkindern in der Pause eine Tasse Milch, auch beschloß sie den Ankauf eines eigenen Ferienheims im **S o m d i x**.

### Lehrerzimmer.

Der heutigen Nummer ist die neue Beilage „**S e m i n a r**“ beigeheftet. Sie ist, wie der Name sagt, in erster Linie für unsere Leser und Leserinnen in den Seminarien berechnet, wird aber sicher auch die gesamte Lehrerschaft interessieren. Möge sie überall gute Aufnahme finden. J. T.

**Korrektur.** Zur Besprechung des Werkes „**G o t t e s w e r t e u n d M e n s c h e n w e g e**“ in No. 50 der „Sch.-Sch.“: Seite 525, Zeile 13 von oben, lies „im heiligsten aller Schulbücher anstatt im lästigsten!“

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: **W. Maurer**, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: **W. Arnold**, Seminarprofessor, Zug. Kassier: **Alb. Elmiger**, Lehrer, Littau. Postchef VII 1268, Luzern. Postchef der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: **Jakob Desch**, Lehrer, Burgeck-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: **A. Engeler**, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postchef IX 521.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: **Alfred Stalder**, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postchef der Hilfskasse **K. L. B. S.**: VII 2443, Luzern.